Zeitschrift: Burgdorfer Jahrbuch

Herausgeber: Verein Burgdorfer Jahrbuch

Band: 73 (2006)

Rubrik: Das vierzehnte Kornhausjahr : ein verflixtes siebentes Jahr zum Zweiten?

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das vierzehnte Kornhausjahr

Ein verflixtes siebentes Jahr zum Zweiten?

Corinne Bretscher-Dutoit

Es bleibt dabei: im Kornhaus tut sich im Bereich Veranstaltungen sehr viel! Die Anlässe werden im regelmässig veröffentlichten Programm breit bekannt gegeben. 2004 honorierten dies die Gäste mit einer Anzahl von 14 582 Besuchen (zum Vergleich: 2001: *11 327;* 2002: *12 059;* 2003: *12 206).*

Auch in Sachen Reorganisation (s. letztjährigen Jahrbuch-Bericht: «*Grundlagenpapier – Neue Töne aus dem Kornhaus*») ging es inzwischen weiter vorwärts. Die Umsetzung in einen Dreispartenbetrieb – Museum, Kulturprogramm, Bildung und Vermittlung – soll bis 2007 abgeschlossen sein.

Bisher wurden folgende Ziele erreicht:

- Entschuldung des Stiftung
- Betriebskonzept und Leitbild
- Neuausrichtung der internen Organisation, u.a. Schaffung einer 40%-Stelle für Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation
- Aktualisierung und Anpassung der EDV-Struktur an die Anforderungen eines modern geführten Museums- und Kulturbetriebes
- Aufarbeitung der Sammlungen: Inventarisierung inkl. digitale Aufnahmen jedes Objektes (namentlich zur Verfügung der Forschung)
- Programmkonzept
- Bildungskonzept
- Weitere Entwicklung des vorderhand in deutscher Sprache bestehenden Internetauftrittes (http://www.kornhaus-burgdorf.ch) mit systematischem Aufbau, Informationen über die vielfältigen Aktivitätsgebiete des Kornhauses und Interaktivität in Form eines Forums zum Meinungsaustausch: Erhöhung von 7000 auf 12 500 Web-Besucherinnen und -Besucher pro Monat – Tendenz steigend
- Neues Erscheinungsbild (Corporate Design)

Im Rahmen der Neuausrichtung erfolgte eine *Umbenennung:* aus dem *Schweizerischen Zentrum für Volkskultur* wurde das *Haus der Volkskultur.*

Gleichzeitig konnte das *neue Erscheinungsbild* mit Logo, Broschüre, Flyer, Monatsplakaten, Inseraten für die Bewerbung des Kulturprogramms, Briefschaften, Visitenkarten und einer Postkartenserie lanciert werden. Die Grundlagen dazu wurden in sehr positiver und zielstrebiger Zusammenarbeit mit der Hochschule für Kunst und Gestaltung Basel entwickelt. Dabei standen folgende Ziele im Vordergrund:

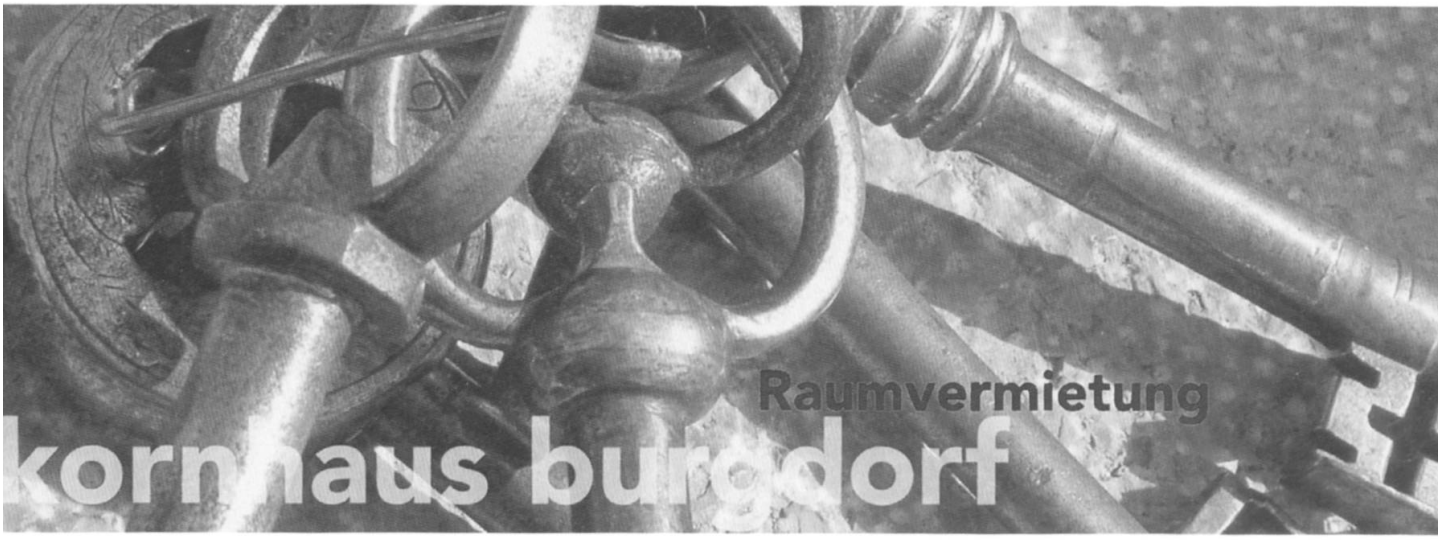
- Der Auftritt des Kornhauses Burgdorf (der Einfachheit halber sei in diesem Text diese Benennung verwendet, die das Gebäude an sich kennzeichnet) soll sämtliche Möglichkeiten visueller Kommunikation berücksichtigen
- Das neue Logo wurde deshalb als Herzstück des neuen Corporate Designs gestaltet
- Das neue Logo und das zugehörige Corporate Design sollen klar strukturiert und zeitgemäss gestaltet sein
- Die inhaltlichen Bezüge des alten Logos im Bildfeld (Lautenspieler und Kornträger) sollen im neuen Logo offener gestaltet werden und das breite Feld der Volkskultur ansprechen

Im Entwurf der Hochschule für Kunst und Gestaltung Basel kommt dem zentralen Gestaltungselement *Kreuz* in Form eines kleinen x eine Doppelfunktion zu, sowohl als Gestaltungselement wie auch als Bedeutungsträger. Optisch erinnert es an den Kreuzstich, der im Kunsthandwerk der schweizerischen und vieler europäischer Volkskulturen Einsatz findet, und im «O» des Schriftzuges KORN HAUS BURG DORF findet sich das Kreuz als schweizerisches Nationalsymbol wieder.
Neues Erscheinungsbild, Internetauftritt und Kulturmanagement wurden nicht zuletzt durch eine grosszügige Unterstützung aus dem Lotteriefonds ermöglicht.

Das erfolgreich eingeführte professionelle Event-Marketing mit Schwerpunkt Raumvermietungen findet bei ortsansässigen Firmen und Institutionen grossen Anklang.

Der rechts vom Kornhaus gelegene, windgeschützte, mit Aemmechempe gepflästerte Platz hat seine Funktion als *Konzertsaal im Freien* und *Gartenwirtschaft* während der warmen Jahreszeit beibehalten.

DAS'HAUS'DER
VOLKSKULTUR
THE'HOUSE'OF
POPULAR'CULT
URE'LA'MAISO
N'DE'LA'CULTU
RE'POPULAIRE



Angesichts der Reichhaltigkeit und Vielzahl der Anlässe ist es an dieser Stelle nicht möglich, eine erschöpfende Beschreibung der Veranstaltungen zu geben. Es möge daher eine summarische Auflistung ohne Anspruch auf Vollständigkeit genügen.

Feste
- *Tessiner Tag*
- *s Chornhuus im Modäu*
- *Schweizer Hackbrett-Tag mit Ausstellungen, Workshops und Konzerten*
- *Tag der Tracht*

Konzerte
- *Herbstkonzert des Vereins Freunde des Kornhauses*
- *Gottesdienst mit Jodlermesse und Matinéekonzert in der Stadtkirche zugunsten Kornhaus (Nordostschweizerischer Jodlerverband)*
- *Weihnachtskonzert*
- *Stubete des Vereins Freunde des Kornhauses Burgdorf*
- *Frühlingskonzert des Handharmonika-Spielrings Burgdorf-Oberburg*
- *Berner Volksmusik und Bärner Tanzmusig (Casino-Gesellschaft Burgdorf)*
- *Mai-Ansingen (Berner Singstudenten)*

Sunntigs-Matinées
- *Muulörgeli-Trio Schmittebuebe*
- *Aemmitaler Chörli Burgdorf*
- *Kapelle Meiezyt*
- *Jodlerclub Lorraine-Breitenrain Bern*
- *Grossformation Glütschbachörgeler*
- *Schwyzerörgeligruppe Häxebäse*
- *Jodlerclub Alpenglühn Wiggen*
- *Sissacher Holzmusik*
- *Schwyzerörgeligruppe Hasepfäffer*
- *Bouele Musig Langnau*
- *Akkordeonduo Müller/Henchoz*
- *Schwyzerörgelitrio Thürler-Mosimann*
- *Mundharmonikagruppe Melodias*

Tanz
Volkstümliche Unterhaltung und Kornhausmessetanz mit Schwyzerörgeliquartett Heimisbach im Foyer anlässlich der 53. Kornhausmesse vom 26. bis 28. August 2005

Volxtöne
- *Hanneli-Musig*
- *Follchlore und Struguri*
- *Doppelbock: mit Christine Lauterburg und eCHo: «Lieder vo Liebi, Tod & Tüfel»*

Sonderausstellungen
- *Art-Post-Bilder Friny Bertschy*
- *Photoausstellung «Der Lauf der Emme»*
- *Trachten aus Lettland*
- *Filzkunst Véronique Cunz*
- *Teddybären*
- *Quiltausstellung «SURFACES – Kreative Oberflächengestaltung»*
- *Trachtenhauben sind Spitze (in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Trachtenvereinigung und der Vereinigung Schweizer Spitzenmacherinnen)*
- *Periodische Ausstellungen «KunstHandWerk im Kornhaus Burgdorf»*

Weitere Anlässe: *Burgdorfer Sportlerehrung u.a.m.*

Stand 2004 vornehmlich im Zeichen einer positiven Beeinflussung der öffentlichen Wahrnehmung durch die Erarbeitung des neuen Erscheinungsbildes, des programmatischen Ausbaus, der Erweiterung des Internetauftritts und der Trendwende in der Besucherstatistik, geht es 2005 um die dringend notwendige Sicherung der Basisfinanzierung, die Verbesserung der nach wie vor prekären Rahmenbedingungen und die Finanzierung der Neuausrichtung. Dazu gab eine in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule beider Basel in Auftrag gegebene Studie wichtige Anhaltspunkte und Hinweise. Immerhin sei vermerkt, dass der Selbstfinanzierungsgrad 2004 *43,2%* erreichte (zum Vergleich: 2002: *26,5%;* 2003: *27,5%*). Diese Leistung braucht den Vergleich mit ähnlichen Kulturhäusern nicht zu scheuen. Allerdings bedarf es äusserst grosser Anstrengungen, diesen Stand zu halten.

Bereits sind folgende Massnahmen in Angriff genommen worden:
- Erarbeitung von Grundlagen zu einem effizienten Fundraising
- Erarbeitung eines im Herbst 2005 zu startenden Bildungsangebotes mit sieben Bildungsmodulen, die Alt und Jung, insbesondere aber Schweizer Schulklassen zu Entdeckungsreisen in die Welt der Volkskultur einladen
- Gründung (April 2005) eines eigenen Fördervereins, dessen Mittel vollumfänglich dem Betrieb zufliessen sollen
- Weitere Möglichkeiten stehen im Stiftungsrat und in Zusammenarbeit mit den städtischen und kantonalen Behörden zur Diskussion

Schweizweit gibt es keine andere Institution, die sich in ähnlich umfassender Weise mit der volkskulturellen Tradition und Entwicklung in unserem Land befasst. Die Informations-, Bildungs- und Vermittlungsarbeit will hier zur Reflexion des kulturellen Selbstverständnisses zwischen Tradition und Innovation beitragen. Die Besonderheit der hervorragenden Objekt- und Dokumentensammlungen zur Geschichte der Trachten, der schweizerischen Volksmusikinstrumente und der Volksmusik liegt darin, dass klare und konsequente Sammlungskriterien die Auswahl steuerten: sämtliche Objekte wurden nach Gesichtspunkten der Repräsentativität und Qualität ausgewählt. Dies verleiht der Sammlung über den Ausstellungswert hinaus einen hohen Studien- und Forschungswert.

Volksmusik, Gesang und Tanz leben von der Unmittelbarkeit, dem direkten Kontakt zwischen den Personen, die Musik, Gesang und Tanz anbieten, und dem Publikum. So vermag Volkskultur auch Menschen anzusprechen, denen Volkskultur unbekannt ist. In diesem Rahmen bietet das Kornhaus Burgdorf ein breites Kulturprogramm an, das sich im grossen Musiksaal, auf den drei Bühnen im Foyer, in der Cafeteria und auf der Sonnenterrasse abspielt.

Den nächsten drei Jahren sollen vier programmatische Leitlinien zugrunde liegen:
- *Musische Volkskultur,* mit Schwerpunkt einerseits auf Volksmusik, klingendem Brauchtum und Gesang und andererseits auf dem Trachtenwesen
- *Grenzüberschreitende Vielfalt:* Tradition und Entwicklung der vielfältigen Volkskulturlandschaften in der Schweiz und über regionale und nationale Grenzen hinaus, mit vernetzenden und interdisziplinären Perspektiven

- *Volkskultur in Bewegung:* Einbezug von Entstehungsmythen, Ursprüngen, historischen Entwicklungen, Zukunftsperspektiven und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen volkskultureller Inhalte ins kulturelle Angebot
- *Volkskultur erleben:* Erlebnis und aktive Teilnahme als wichtige Elemente der Unmittelbarkeit im Kulturprogramm, in der Bildungs- und Vermittlungsarbeit und in der musealen Präsentation

Ein *neues museales Konzept* im Sinne der Darstellung der Volkskulturlandschaften in der Schweiz und moderne Präsentations- und Gestaltungsformen sind in Planung begriffen, ebenso wie Ergänzungen in der Jodlerstube und ein technischer Ausbau des Musiksaals im Hinblick auf z. B. Filmvorführungen, Multimediapräsentationen usw. Diese Arbeiten müssen selbstverständlich in Zusammenarbeit mit musikethnologischen, kulturwissenschaftlichen und europäisch-ethnologischen Instituten der Universitäten erfolgen.

In Partnerschaft mit dem Schweizerischen Volksliederarchiv Basel, dem Musikarchiv der SUISA in Zürich, der Landesbibliothek in Bern und der Landesphonothek in Lugano soll die angelegte *zentrale Dokumentationsstelle* ausgebaut werden.

An *Sonderausstellungen* sind in nächster Zeit vorgesehen:
- «Die freien Knechte vom Oeschberg» – aus Anlass des 100-jährigen Bestehens des Dienstbotenheimes Oeschberg (April – Oktober 2006)
- Zum Thema «Alpines Brauchtum» im Zusammenhang mit den Ergebnissen des Nationalfondsprojektes NFP 48 («Landschaften und Lebensräume in den Alpen») sind Gespräche im Gang

Zudem bestehen Ideenskizzen für das Pro-Helvetia-Themenprogramm «Tradition und Innovation» im Bereich der vokalen Traditionen in der Schweiz und im Ausland: es wird ja nicht nur hierzulande, sondern auch in den Bergregionen Ostasiens, im Himalaja, in der Mongolei, in Afrika, im Balkan, in Skandinavien sowie in Süd- und Nordamerika «gejodelt».
Angesichts dieser Vorhaben ist es unabdingbar, dass die erwähnten finanziellen Probleme innert nützlicher Frist weitgehend gelöst werden. Darauf hin arbeiten Stiftungsrat und Geschäftsführung hart, in enger Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden und weiteren Institutionen.

Organe

Stiftungsrat:

Präsident	*Markus Steiner, Fraubrunnen*
Vizepräsidentin	*Corinne Bretscher, Burgdorf* (Verein Freunde Kornhaus)
Mitglieder	*Ulrich Bieri, Fraubrunnen* (Eidg. Jodlerverband)
	Prof. Dr. A. Gerhard, Bern (bis Ende 2004; Schweiz. Akademie für Geisteswissenschaften)
	Horst Hagemann, Zürich (bis Ende 2004; Schweizerischer Mandolinen- und Gitarrenorchesterverband)
	Dr. Franz Haldimann, Burgdorf (Stadt Burgdorf)
	Werner Schmitt, Liebefeld (Gesellschaft für Volksmusik in der Schweiz)
	Béatrice Stadelmann und Susan Herion (seit Sommer 2005), *Bern* (Kanton Bern)
	Arthur Ueltschi, Rüfenacht (Schweiz. Trachtenvereinigung)
	Vakanz seit 2004 (Schweiz. Eidgenossenschaft, EDI)

Geschäftsstelle: *Hanspeter Gautschin, Utzenstorf*

Revisionsstelle: *ROD, Treuhandgesellschaft des Schweizerischen Gemeindeverbandes, Schönbühl-Urtenen*

Museumspädagogische Dienste: *Thomas Aeschbacher*

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Kornhauses sei speziell für ihren wertvollen Einsatz gedankt, der oftmals weit über das Teilzeitpensum, aber mit Freude und Engagement für die Sache geleistet wird.
Dank für ihren Beitrag geht auch an alle, die dem Kornhaus in irgendeiner Weise Positives zukommen lassen.

Für ihre finanzielle Unterstützung sei ebenso herzlich gedankt:
der Stadt Burgdorf
dem Kanton Bern
dem Verein Freunde des Kornhauses
dem Nordostschweizerischen Jodlerverband
den Kantonen Aargau, Basel-Landschaft, Solothurn und Zürich
und all den weiteren Spenderinnen und Spendern